Sechste Regenzeit ohne Regen: 500.000 Kinder in Angola von Hunger bedroht

Luanda - Die schwerste Dürre seit 20 Jahren im Süden Angolas bedroht das Leben von Hunderttausenden Kindern. Dies teilt die Hilfsorganisation SOS-Kinderdörfer mit. Insgesamt seien 2,3 Millionen Menschen gefährdet, darunter fast 500.000 Kinder unter fünf Jahren. Für sie ist die Situation besonders gefährlich, da schon jetzt Tausende Kinder an schwerer Unterernährung litten.

Afonso Castro, Leiter der SOS-Kinderdörfer in Angola, geht davon aus, dass sich die Lage in den kommenden Monaten weiter zuspitzen wird: "Die Regenzeit ist soeben zu Ende gegangen - ohne nennenswerten Regen." Normalerweise sorgten ausgiebige Niederschläge zwischen Oktober und April für eine ausreichende Bewässerung des Landes. Diese seien nun im sechsten Jahr hintereinander ausgeblieben. Inzwischen seien zahlreiche Brunnen versiegt. Die Menschen müssten lange Wege auf sich nehmen, um an Trinkwasser zu kommen oder ihre Tiere zu versorgen. Zahlreiche Felder seien verdorrt und Kühe verendet. Vielen Menschen werde die Lebensgrundlage entzogen. "Es ist zu befürchten, dass viele im Süden des Landes bald gar nichts mehr zu essen und zu trinken haben oder Krankheiten durch verunreinigtes Wasser bekommen", erklärt Castro.

Auch die Programme der SOS-Kinderdörfer seien betroffen. "Im April ist der 60 Meter tiefe Brunnen im SOS-Kinderdorf Lubango im Südwesten des Landes versiegt, sodass wir aktuell Wasser anliefern lassen müssen", sagt Castro. Auch das Landwirtschaftsprojekt in Huambo, das aktuell fast 700 Not leidende Kinder und ihre Familien dabei unterstützt, die Armut hinter sich zu lassen und ihr Leben wieder aus eigener Kraft zu bestreiten, sei akut betroffen.

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im SOS-Kinderdörfer weltweit

Pressekontakt

SOS-Kinderdörfer weltweit

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

louay.yassin@sos-kd.org

Firmenkontakt

SOS-Kinderdörfer weltweit

Louay Yassin
Ridlerstr. 55
80339 München

shortpr.com/9ipjz1
louay.yassin@sos-kd.org

Die SOS-Kinderdörfer sind eine unabhängige soziale Organisation, die 1949 von Hermann Gmeiner ins Leben gerufen wurde. Seine Idee: Jedes verlassene, Not leidende Kind sollte wieder eine Mutter, Geschwister, ein Haus und ein Dorf haben, in dem es wie andere Kinder in Geborgenheit heranwachsen kann. Aus diesen vier Prinzipien ist eine global agierende Organisation entstanden, die sich hauptsächlich aus privaten Spenden finanziert. Sie ist heute mit mehr als 575 Kinderdörfern und rund 2.000 weiteren SOS-Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Ausbildungs- und Sozialzentren, Krankenstationen, Nothilfeprojekte und der SOS-Familienhilfe in 135 Ländern aktiv. Weltweit unterstützen die SOS-Kinderdörfer etwa 1,5 Millionen Kinder und deren Angehörige.